

Vortrag TA 16 „Smart New World“

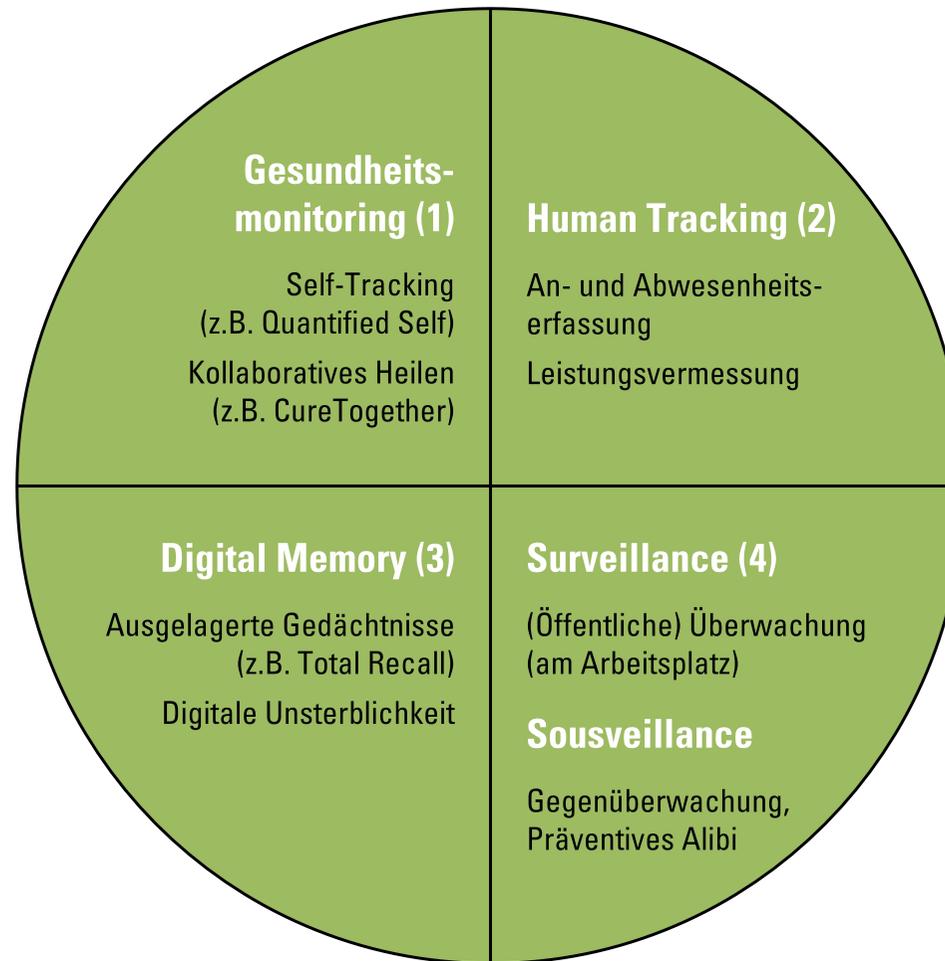
Vita Assistiva, oder: Die neue Taxonomie des Sozialen durch Lifelogging und rationale Diskriminierung

Wien, 30. Mai 2016

Prof. Dr. Stefan Selke

Forschungsprofessur „Transformative & Öffentliche Wissenschaft“

Gegenstand: Black Box des Lebens (1)



Gesellschaftliche Relevanz

Dauerthema in den Medien

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



07.06.16

Ökonomische Relevanz Gebrauchswertversprechen

Gesundheits-Apps

Bedeutender Hebel für Patient Empowerment -
Potenziale jedoch bislang kaum genutzt



Digital-Health-Anwendungen für Bürger: Sieben Typen

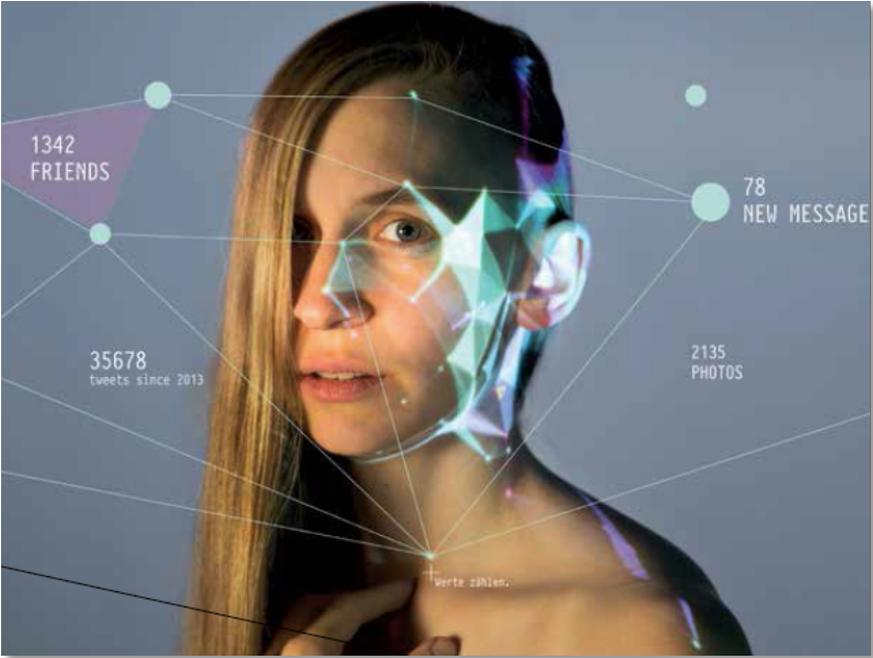


Abbildung 2 | Quelle: Eigene Darstellung

Künstlerische Relevanz

Performative Forschung

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



Werte zählen

Kunst stellt Fragen

” *Mit immer differenzierteren Messungen durchleuchten und reglementieren wir uns, unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit – also unseren **Nutzwert** (...) Wir wollen doch so gerne besser werden. (...) Aber können wir es wirklich? **Und wenn ja: um welchen Preis?** Schaffen wir uns nicht ein Stück weit selber ab? Was denken Sie?*

“

Christian Tombeil (Intendant am Schauspiel Essen) ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Spielplan Schauspiel Essen 2015/16

Triptychon der Big Data Ära

„Werte zählen“, aber wie?

- **Numerische Lesart:** Vermessen und Vergleichen
- **Ökonomische Lesart:** Daten sammeln und verwerten
- **Ethische Lesart:** „Wertberührungen“ (Max Scheler) und „ultimate sacred postulates“ (Roy Rappaport)

Triptychon der Big Data Ära

Rationale Diskriminierung

PUBLIC SOCIOLOGY LAB

HOCHSCHULE
FURTWANGEN
UNIVERSITY



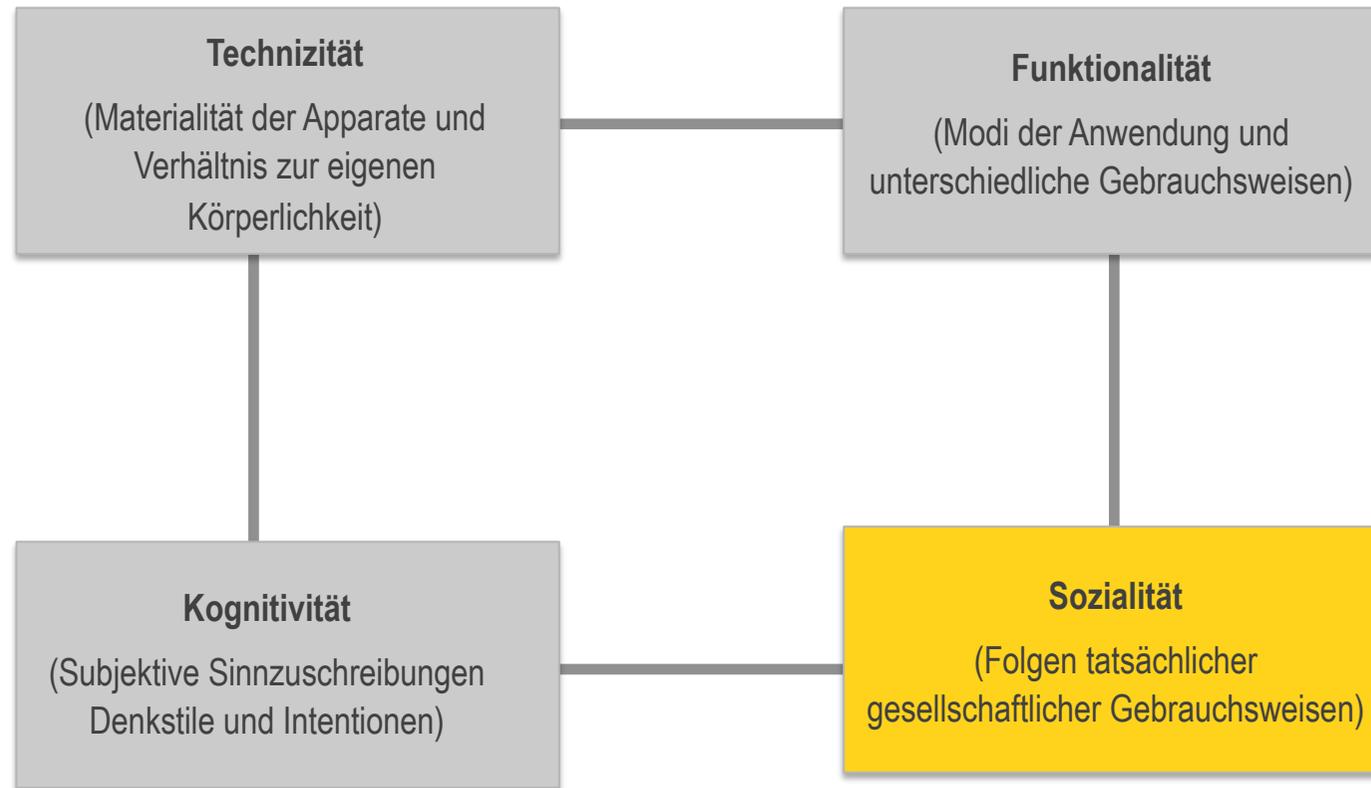
Inhalt

1. Daten und Sozialität
2. Rationale Diskriminierung als Organisationsform des Sozialen
3. Assistive Kolonialisierung
4. Ausblick: Preisstaffelung als ‚positive Diskriminierung‘?

(1) Daten und Sozialität

Digitale Selbstvermessung

Multiplexe Medien (1)

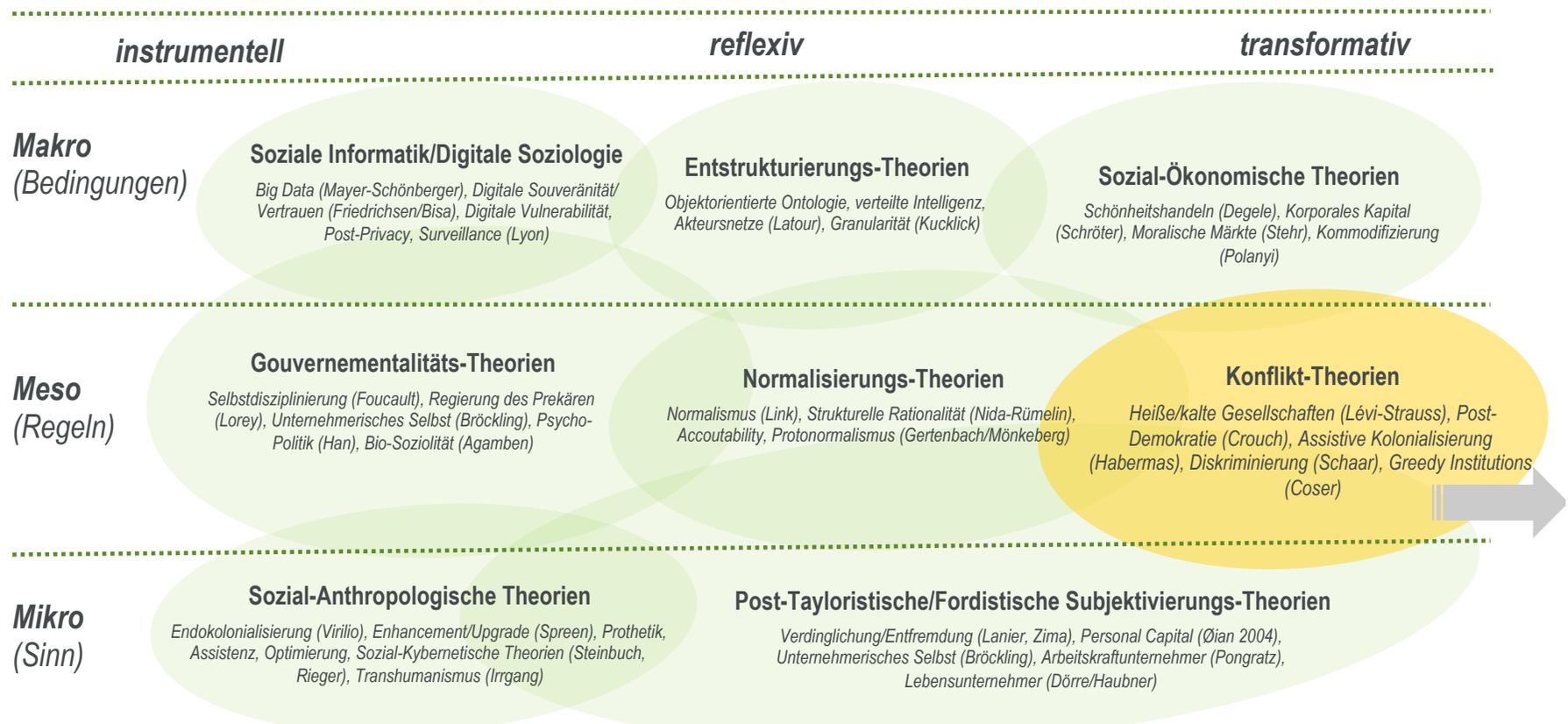


⁽¹⁾ Rusch (2002)

Rahmendiskurse und -theorien

Konflikttheoretischer Zugang

Wissensformen/Wissensintegration



(2) Rationale Diskriminierung als Organisationsform des Sozialen

Ökonomie des Konkreten

Von der Arbeitskraft zur Ware Persönlichkeit

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



”
*Niemand entgeht dem verwandelnden
Feuer der Maschine.*

“

Kevin Kelly (Mitbegründer von „Quantified Self“) ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Kelly (1999)

Neue Taxonomie des Sozialen

Übersicht

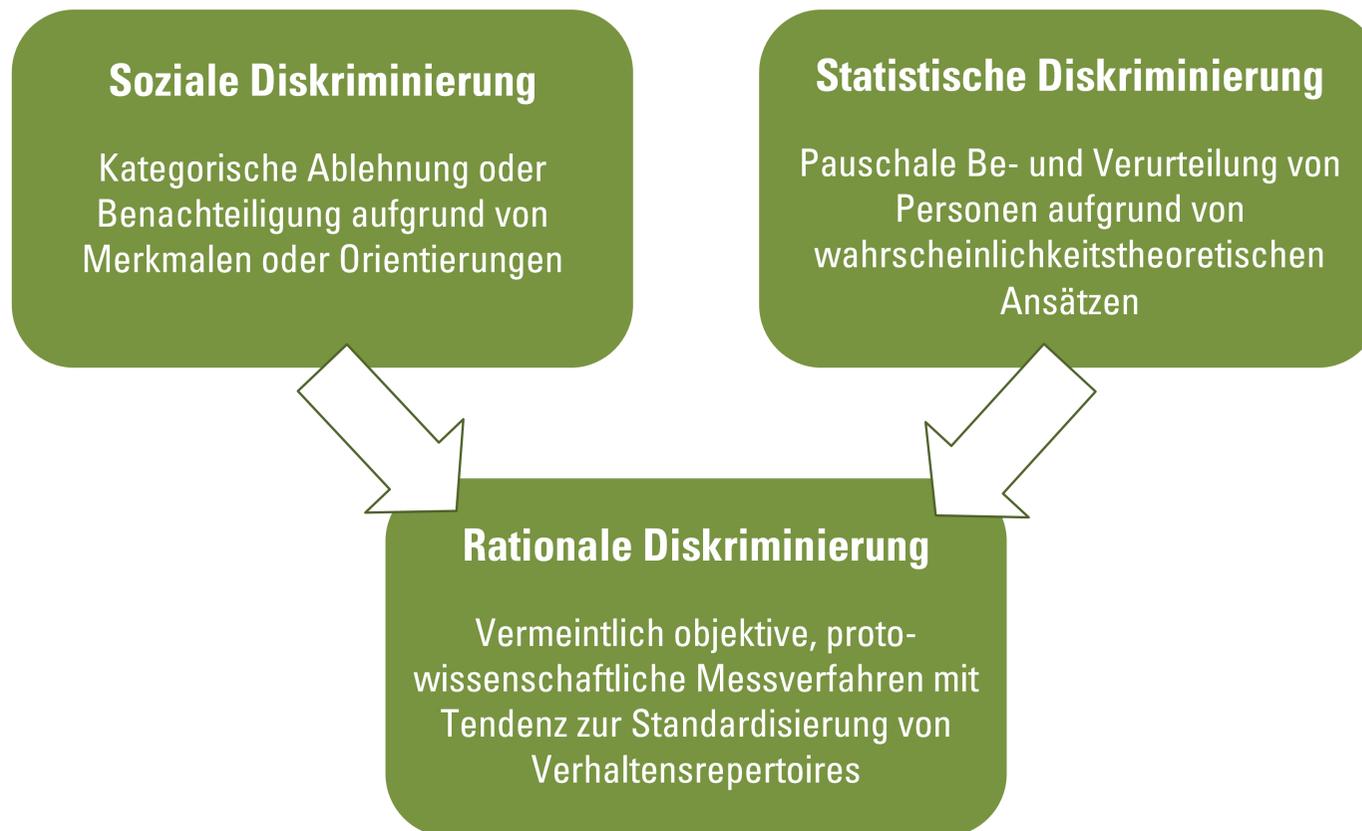
PUBLIC SOCIOLOGY LAB



- **Mikroebene:** Normative Daten und horizontale Kontrolle
- **Mesoebene:** Gierige Institutionen und programmierte Lebensentwürfe
- **Makroebene:** Neuer Gesellschaftsvertrag und freiwilliger Zwang

Rationale Diskriminierung

Daten und Chancen ⁽¹⁾



⁽¹⁾ Selke (2015)

Rationale Diskriminierung

Mikroebene ⁽¹⁾

Daten....

- ermöglichen immer feinere Auflösungen (De-Konstruktion)
- übersetzen soziale Erwartungen (Meta-Kommentare)
- führen zu gesteigerter Abweichungssensibilität und Differenzempfindlichkeit (Sozialer Vergleich)

⁽¹⁾ Selke (2015, 2016)

Folgen rationaler Diskriminierung

Horizontale Kontrollregime

- **Entdinglichung:** Rücksichtsloserer Umgang mit Menschen „ohne“ Persönlichkeit
- **Destabilisierung stabilisierender Wirklichkeitskategorien:** „Vitality Alter“, LOS: „Loss of Spark“, „Nike Fuel“
- **Kopplung:** Ressourcen und Chancen für „richtige“ Daten

Rationale Diskriminierung

Mesoebene

Gierige Institutionen (greedy institutions) ⁽¹⁾

- **Bieten:** Aufhebung der fragmentierten Existenz und Zugang zu exklusiven Wissensbeständen
- **Fordern:** Totales Engagement und programmierte Regulierung des Zugangs zu Körper, Leben und Welt
- **Ergebnis:** „Herrschaft durch Algorithmen“ und „Moral der Extreme“ ⁽²⁾

⁽¹⁾ Coser (2015/1975); ⁽²⁾ Egger de Campo (2015)

Gierige Institutionen

Folgen

- **Strukturelle Rationalität:** Total konforme Lebensweisen ⁽¹⁾ und disziplinierte Sozialstruktur ⁽²⁾
- **Veränderung der Herrschaftspositionen:** Neue Funktionsebenen und Machtdifferenziale (z.B. Microtasks/Clickworkers/Mechanical Turk)
- **Wissens- und Machtasymmetrie:** Materielle und immaterielle Struktur von politischer Bedeutung ⁽³⁾ vs. Verlust der Datensouveränität ^(4,5)

(1) Nida-Rümelin (2001); (2) Mills (1963); (3) Fischbach (2015); (4) Friedrichsen/Bisa (2016); (5) SVRV (2016)

Folgen für die „Nutzer-Bienen“ der Onlinewelt ⁽¹⁾

” *„Allerdings besteht systematisch und dauerhaft ein großer **Wissensvorsprung** der Anbieterseite bezüglich der Daten“, so der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen, „wenn diese die ‚neue Währung‘ in der digitalen Welt sind, dann spricht dies nicht für eine Angleichung der beiden Marktseiten auf Augenhöhe. Die **Informations- und Machtasymmetrie** in Bezug auf Schlüsselressourcen scheint sich eher zu verstärken.* “

Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (2016)

⁽¹⁾ Boutang (2012)

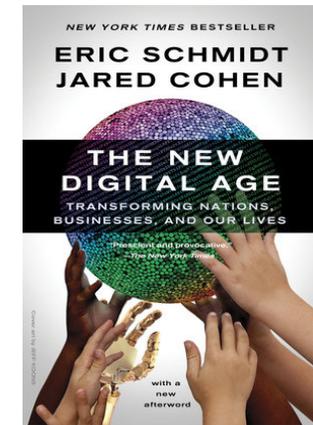
Rationale Diskriminierung

Makroebene

- Gesellschaftsvertrag der digitalen Transformation
 - Aufgabe von Privatheit für die Segnungen der digitalen Vernetzung (Google/Alphabet) ⁽¹⁾

- Gesellschaftsvertrag der analogen Reform
 - Absichtsvolle De-Privilegierung und universelle Verbreitung von Zivilisationsstandards⁽²⁾

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



⁽¹⁾ Cohen/Schmidt (2013); ⁽²⁾ Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2011/2014)

Staat als Entscheidungsmaschine

Rationale Diskriminierung als Bürokratie

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



”

*Die **machine à gouverner** werden den Staat zum bestinformierten Spieler auf jeder einzelnen Ebene machen, und **der Staat ist der einzige und höchste Koordinator aller Teilentscheidungen.** Das sind außerordentliche Privilegien!*

“

Pater Dubarle in einer Besprechung des Buches *Kybernetik* von Norbert Wiener

Unternehmen als Entscheidungsmaschinen

Rationale Diskriminierung als digitale Dominanz

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



”

*In einer Art **Gesellschaftsvertrag** werden die Nutzer **freiwillig** auf einen Teil ihrer **Privatsphäre** und andere Dinge **verzichten**, die sie in der physischen Welt schätzen, um die Vorteile der Vernetzung nutzen zu können.*

“

Eric Schmidt/Jared Cohen (2013): The New Digital Age

(3) Assistive Kolonialisierung

Vita Activa

Dinge als (positive) Optionen

”

*Menschen sind **bedingte** Wesen, weil ein jegliches, womit sie in Berührung kommen, sich unmittelbar in eine Bedingung ihrer Existenz verwandelt.*

“

Hannah Arendt: Vita activa ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Arendt (1958/2015): 18

Theorien der Selbstbegrenzung

Renaissance heterogener Konvivialitätskonzepte

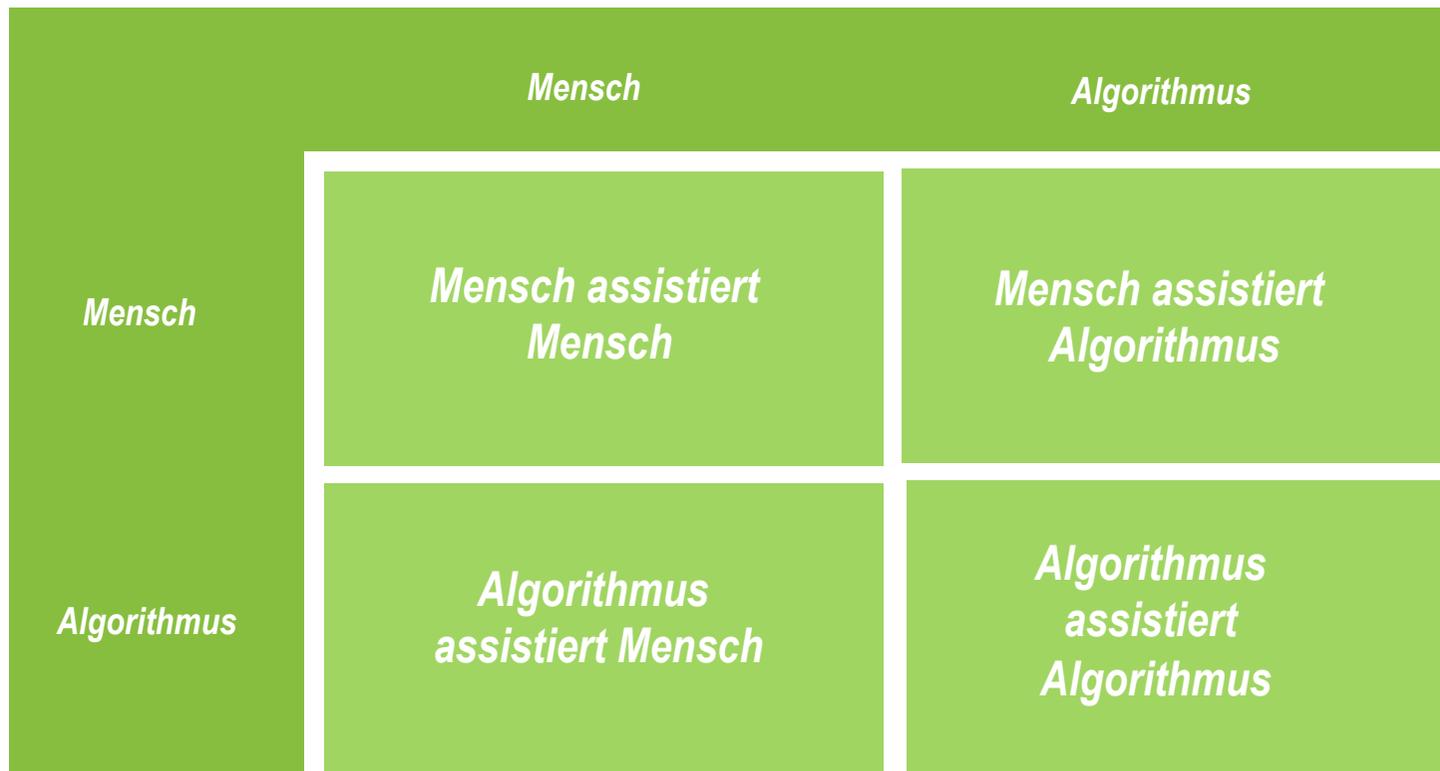
- **Lebensdienlichkeit als Eindämmung...**
 - „imperialer“ Lebensweisen ⁽¹⁾
 - manipulativer Technologien und destruktiver Abhängigkeiten ⁽²⁾
 - dummer (regressiver) Dinge
 - (zu) komfortabler Technologien ⁽³⁾
- **Selbstbegrenzung:**
 - Unterscheidung von Maß und Angemessenheit ⁽⁴⁾

(1) Brand/Wissen 2011; (2) Ilich (2014/1975); (3) Schmidbauer (2015); (4) Gadamer (2003)

Was ist ‚smart‘ an smarten Technologien?

Assisstive Kolonialisierung der Lebenswelt

PUBLIC SOCIOLOGY LAB



Assistive Kolonialisierung

Die Macht komfortabler Technologien

- Omnipräsenz des Assistenzbegriffs
- Koordination sozialer Interaktionen über zweckrationales, einplanbares, strategisches Erfolgskalkül
- Pathologien (Sinnverlust, Entfremdung, Entsolidarisierung) und Ambivalenzen und performative Selbstwidersprüche (De-Skilling und Adiaphorisierung) ⁽²⁾
- Zonen der Rationalisierungsresistenz?

(1) Selke (2016); Biniok/Selke (2015); (2) Baumann/Lyon (2013)

**(4) Ausblick: Preisstaffelungen als ‚positive
Diskriminierung‘?**

Personal Pricing (symmetrisch)

Die Möglichkeit positiver Diskriminierung

1. Fixe Preise als ‚default‘
2. Personal Pricing als ‚negative Diskriminierung‘
3. Kombination von „Internet der Dinge“ und Big-Data als ‚positive Diskriminierung‘
4. Direkte Verteilungsgerechtigkeit beim Konsumakt möglich?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

